



Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1075

A100

ANTRAG NACH § 6 NABEG V3: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 75

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	5
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	6
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	6
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	8
	3.1 Konfliktpunkte	8
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	8
	3.1.2 Planerische Engstellen	8
	3.1.3 Technische Engstellen	8
	3.1.3.1 Typische Querungssituationen	8
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	8
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	9
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	9
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	9
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	9
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	10
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	11
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	11
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	12
	3.4 Bündelung	13

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 75. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2075.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 75

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 3,6 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte:

gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte:

keine

Stammstreckenabschnitt:

ja

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Hessen

Landkreise: Werra-Meißner-Kreis

Kommunen: Meißner

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Südlich von Wellingerode ausgehend in südwestliche Richtung bis nördlich Germerode, dabei südlich vorbei an Abterode

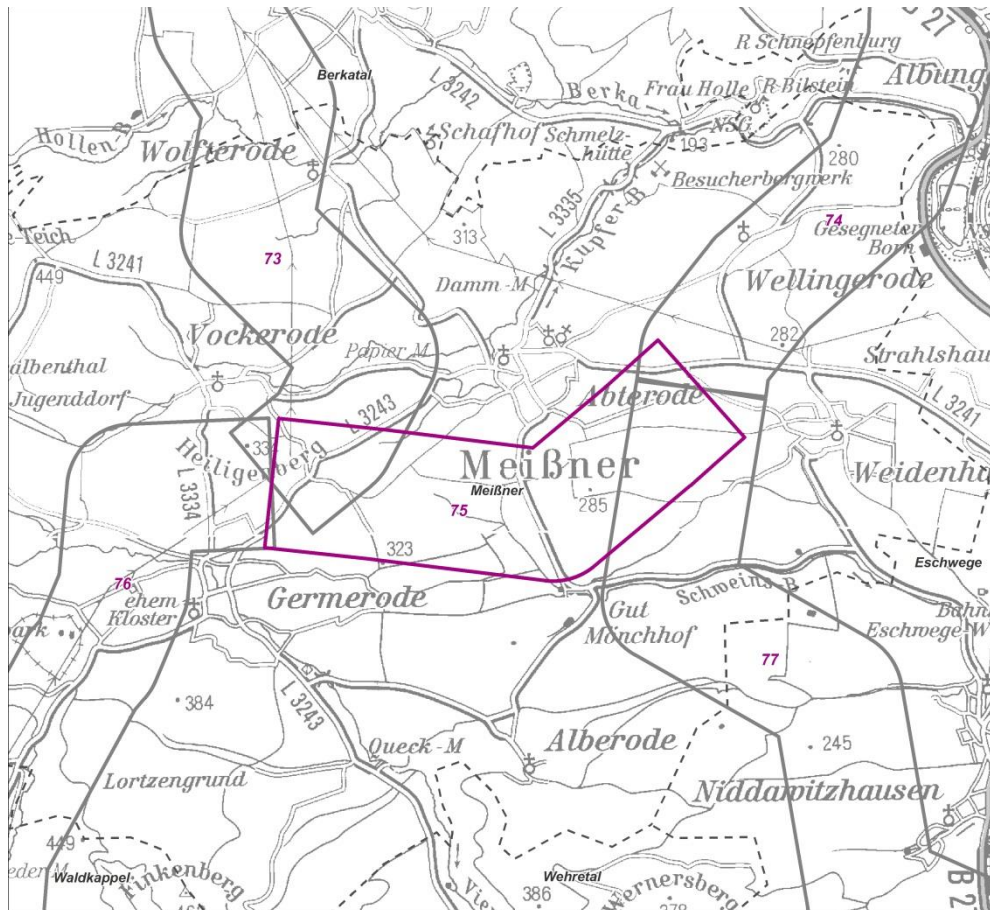


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Unteres Werratal als Bestandteil des Osthessischen Berglandes (Vogelsberg und Rhön)
- überwiegend Acker- und Grünlandnutzung
- kleinteilige Siedlungsstruktur

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMAN (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 75 verläuft in Ost-West Richtung und verbindet das von Nordosten aus dem Werratal kommende TKS 74 mit dem TKS 76.

Das TKS 75 ist Bestandteil der östlichen Alternative zu TKS 73, die den durch eine großflächige Schutzgebietskulisse gekennzeichneten Naturraum Oberes und Unteres Eichsfeld westlich von Göttingen umgeht.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung stellen die Siedlungsbereiche von Abterode, Weidenhausen, Gut Mönchhof und Germerode (RWK I*) dar. Diese sind zugleich als Vorranggebiete Siedlungsbezug (RWK I) ausgewiesen. Des Weiteren erstreckt sich das FFH-Gebiet DE 4725-306 „Meißner und Meißner Vorland“ (RWK I) mit mehreren Teilflächen nördlich und südlich des TKS. Durch den gewählten Verlauf verbleibt jedoch ein ausreichender Passageraum, sodass Querungen von Raumwiderständen der RWK I* und I vermieden werden können.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS 75 verfolgt einen Südwest-Verlauf, um bei Germerode an das TKS 76 anzuschließen. Die Trassenkorridorführung orientiert sich dabei maßgeblich an der Meidung von Flächen der RWK I* und RWK I. Kleinere Waldflächen und ein Vorranggebiet Wald (beide RWK II) liegen zwar innerhalb des TKS, der Passageraum wird dadurch jedoch nicht eingengt.

Zur Minimierung der Flächenanteile vor allem der RWK I* und RWK I müssen Querungen von Flächen der RWK III (erosionsgefährdete Böden, Vorranggebiet Landwirtschaft, Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“) realisiert werden. Diese Flächen erstrecken sich nahezu vollständig über das gesamte Trassenkorridorsegment und können nicht umgangen werden.

**Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die
Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:**

zu SVP	Beschreibung
2	Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet.
3	Eine komplette Umgehung von RWK I*-Flächen ist mit dem Trassenkorridorsegment nicht möglich. Durch Optimierung des TKS-Verlaufs können die Anteile jedoch minimiert werden.
4	Flächen der RWK I können nahezu vollständig umgangen werden.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Der Verlauf des TKS wurde so gewählt, dass möglichst wenige Flächen der RWK II darin liegen.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Das TKS führt nahezu vollständig über Flächen der RWK III. Dabei handelt es sich um erosionsgefährdete Böden und ein Vorranggebiet Landwirtschaft sowie den Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
10	Das TKS verläuft auf der gesamten Länge ungebündelt.

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 75.




3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 75.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungssituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, südlich Abterode	25 m	
G3	Gewässer ohne Namen, südlich Abterode	25 m	
S3	2 x Ortsstraße, östlich Germerode	0 m	

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
2	2	0	0

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 75, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschließlich Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands <1 % / 1 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch / Siedlung und Erholung <1 % / 1 ha

Ziele der Raumordnung <1 % / <1 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 10 % / 37 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Belange 10 % / 37 ha

Ziele der Raumordnung 3 % / 11 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 367 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 100 % / 367 ha

Boden 44 % / 163 ha

Ziele der Raumordnung 36 % / 133 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem
Widerstand <1 % / 1 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien
zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels <1 % / 1 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem
Widerstand <1 % / 1 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien
zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° <1 % / 1 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I/I*: Die TKS-Führung orientiert sich maßgeblich an vorhandenen Siedlungsflächen. Flächen der RWK I* befinden sich somit ausschließlich randlich und sehr kleinflächig im TKS.</p> <p>Flächen der RWK I können durch das TKS vollständig umgangen werden.</p> <p>RWK II: Bei den im TKS befindlichen Flächen der RWK II handelt es sich zum einen um einzelne, kleine Waldflächen, die zugleich als Vorranggebiet Wald ausgewiesen sind. Zwischen Vockerode und Germerode erstreckt sich zudem das IBA (Important Bird Area) „Hoher Meißner / Plesse-Konstein“ über weite Teile des TKS. Innerhalb des Trassenkorridorsegmentes verbleibt ausreichend Passageraum, um die genannten Flächen hohen Raumwiderstands zu umgehen. Sie weisen daher ein geringes Konfliktpotenzial auf.</p> <p>RWK III: Das TKS quert in seinem Verlauf Flächen der RWK III, die aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung nicht umgangen werden können. Dabei handelt es sich um erosionsgefährdete Böden und ein Vorranggebiet Landwirtschaft sowie den Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“. Demzufolge weist das TKS einen sehr hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	<p>Südlich von Abterode überlagern sich ein kleines Waldgebiet (RWK II) und Vorranggebiet Wald (RWK II) und damit Flächen gleicher Raumwiderstandsklasse und desselben schutzwürdigen Belangs.</p> <p>Weiterhin überlagern sich im TKS ebenso Flächen gleicher Raumwiderstandsklasse mit verschiedenen Aspekten oder Funktionsbereichen (Mehrfachbelegung von Flächen mit einer multisektoralen Bedeutung). Zwischen Vockerode und Germerode überlagert sich ein Vorranggebiet Landwirtschaft (RWK III) mit dem Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“ (RWK III).</p>
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lässt sich keine besondere Ausprägung einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Regionale, örtliche Besonderheiten	<p>Nahezu im gesamten westlichen Abschnitt des TKS liegen Bereiche der hessischen Feldflurfunktionen mit Stufe 1A vor. Diese sind im wesentlichen Umfang identisch mit dem ausgewiesenen Vorranggebiet Landwirtschaft (RWK III).</p> <p>Weitere regionale, örtliche Besonderheiten lassen sich anhand der vorliegenden Daten nicht feststellen.</p>
Textliche Ziele der Raumordnung	keine

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	<p>Bautechnische Kriterien wie Fließböden, Georisiken, Karstgebiete, starke Hangneigung und großflächige Senkungsgebiete sind im TKS nicht vorhanden.</p> <p>Das TKS führt im Bereich Abterode über erosionsgefährdete Böden. Diese Bereiche stellen aufgrund der ebenen Morphologie jedoch keine erhöhten technischen Schwierigkeiten dar. Bei Baumaßnahmen und Rekultivierung nach den anerkannten Regeln der (Umwelt-) Technik sind voraussichtlich keine Beeinträchtigungen der Bodenstruktur zu erwarten.</p>
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Im gesamten TKS finden sich keine Überlagerungen bautechnischer Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

3.4 Bündelung

Es liegen keine Bündelungen vor.

Nicht genutzte Bündelungsoptionen

Bündelungsoption	Grund der Nichtberücksichtigung
Freileitungen (Höchst- und Hochspannung)	Die nördlich des TKS vorhandene Hochspannungsleitung (110 kV) verläuft im Siedlungsbereich von Abterode und kann als Bündelungsoption nicht aufgegriffen werden.